

CANE-CORSO-MISCHLINGSHÜNDIN FAY SUCHT EIN RUHIGES UND ERFAHRENES ZUHAUSE

TIER DES MONATS Sie hat eine schwierige Vergangenheit hinter sich, bringt aber viel Nähe, Loyalität und Charakter mit: Die fünfjährige Cane-Corso-Mischlingshündin Fay aus dem Tierheim Strubeli sucht ein ruhiges, erfahrenes Zuhause, das ihr Sicherheit und langfristige Unterstützung bietet.

Die fünfjährige, kastrierte Cane-Corso-Mischlingshündin Fay ist über Umwege ins Tierheim Strubeli gelangt. Über ihre Vergangenheit ist nur wenig bekannt, sicher ist jedoch, dass sie nicht gut umsorgt wurde und vieles nie richtig kennenlernen durfte.

Trotz dieser Vorgeschichte zeigt sich Fay heute als sehr liebe, offene und menschenbezogene Hündin. Sie geniesst die Nähe zu ihren Bezugspersonen, kann aber auch gut zur Ruhe kommen und zeitweise alleine bleiben.

Am Grundgehorsam darf noch gearbeitet werden, die Motivation ist jedoch hoch – vor allem mit ein paar feinen Leckerlis. Im Tierheim kommt zunehmend auch die rassetypisch wachsamen und beschützenden Seite zum Vorschein: Fremde Menschen oder ungewohnte Geräusche im Zuhause meldet Fay zuverlässig. In solchen Situationen braucht sie Menschen, die ihr Sicherheit geben und Verantwortung übernehmen.

KEIN STATUSSYMBOL

Spaziergänge bereiten der Hündin grosse Freude. An der Orientierung am Menschen soll jedoch noch gearbeitet werden, da Fay



Fay bringt viel Herz mit und sucht ein Zuhause mit hundeerfahrenen Menschen. Foto: Tierheim Strubeli

vermutlich lange selbst entscheiden konnte, wie sie in bestimmten Situationen handelt. Gesundheitlich bringt die rund 50 Kilogramm schwere Hündin einige Herausforderungen mit. Aufgrund einer leichten Fehlstellung der Augenlider wurden ihre Rolllider kürzlich operiert. Zudem ergaben Röntgenuntersuchungen eine beidseitige Hüftdysplasie mit sekundärer

mittel- bis hochgradiger Arthrose. Am linken Knie bestehen Anzeichen eines vorderen Kreuzbandrisses, während das rechte Knie derzeit weniger betroffen ist. Um das Kreuzband zu schonen, sollte Fay nicht zu wild toben oder springen. Bei Bedarf erhält sie Schmerzmittel.

Langfristig ist eine konsequente Unterstützung durch Physiothera-

pie, gezielten Muskelaufbau, gelenkunterstützende Ergänzungsfuttermittel sowie ein angepasstes Futter wichtig. Künftige Halterinnen und Halter müssen sich bewusst sein, dass voraussichtlich weitere tierärztliche Kosten anfallen werden.

Gesucht wird ein ruhiges Zuhause bei standfesten Personen über 30 Jahren, die Erfahrung mit dieser Rasse mitbringen und auf Fays Bedürfnisse eingehen können. Da sie ihre Grösse nicht immer richtig einschätzt und auch einmal überschwänglich sein kann, sollten keine kleinen Kinder im Haushalt leben.

Den Tierpflegerinnen und -pflegern ist es besonders wichtig, dass Fay nicht als Statussymbol, sondern als vollwertiges Familienmitglied aufgenommen wird.

Trotz ihrer gesundheitlichen «Baustellen» bringt Fay viel Herz, Loyalität und Nähebedürfnis mit. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich für weitere Informationen direkt an die zuständige Pflegerin im Tierheim Strubeli wenden.

TIERHEIM STRUBELI, VOLKETSWIL

TIER DES MONATS

Das Volketswiler Tierheim Strubeli stellt monatlich Heimtiere vor, die dringend ein neues Zuhause suchen.

Wer sich für Hündin Fay interessiert, kann sich beim Tierheim unter der Telefonnummer 044 997 31 70 melden. Fay wird gegen eine Spende vermittelt. REG

WWW.STRUBELI.CH

RECHTSEXTREME AUFKLEBER AN DER KANTONSSCHULE USTER GEFUNDEN

REGIO An der Kantonsschule Uster sind auf der Herrentoilette mehrere Aufkleber der rechtsextremen Gruppierung Junge Tat entdeckt worden. Rektorin Chinyun Yang suchte daraufhin den Dialog mit den Schülerinnen und Schülern. Gegenüber dem «Regionaljournal» von SRF sagt sie: «Diese Botschaften werden an unserer Schule nicht toleriert.» Die Kantonsschule Uster stehe für ein respektvolles Zusammenleben und verurteile solche Vorfälle. Auch wenn es sich hier nur um Sticker handelt, nimmt die Schule

den Vorfall ernst. Im Schulunterricht wie auch in der Schulsozialarbeit will sie die Thematik aufgreifen.

AUCH SACHBESCHÄDIGUNGEN

Zudem sind Sachbeschädigungen an der Schule aufgefallen. Diese können aber nicht direkt mit den Aufklebern in Verbindung gebracht werden. «Wir sind enttäuscht über dieses Vorgehen», sagt Yang.

Die Schule hat im Fall des Vandalismus eine Anzeige gegen unbekannt eingereicht. ERU



Von der Kantonsschule Uster gab es klare Worte gegen rechtsextreme Gruppierungen und Vandalismus. Foto: Seraina Boner